



09. 09. 2010

Inhalt

- Beitragszahlung
- Eigentumsverhältnisse
- Winterdienst
- Einladung Mitgliederversammlung
- Feuchteschäden
- Energiekonzept der Bundesregierung
- Termine

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Siedlerfreunde

dieses Mal kommen Zeitung und Rundschreiben leider etwas später. Ich bitte dies zu entschuldigen, es lag aber nicht an uns oder unseren Verteilern. Ich möchte aber die Gelegenheit ergreifen und mich bei unseren fleißigen Helfern Susanne, Anna und Jonas herzlich bedanken. Obwohl unser Verbreitungsgebiet immer

größer und die Anzahl der Mitglieder immer mehr wird, gibt es so gut wie keine Beanstandungen. Und dass eine Zeitung aus Versehen im falschen Briefkasten landet, kann mal vorkommen. Rufen Sie einfach an, Sie bekommen selbstverständlich immer eine Nachlieferung.

Beiträge

Kassier Uwe Dietz lobt Sie alle. Er hat bei der letzten Vorstandssitzung berichtet, dass die Beitragsrückläufe, Fehlbuchungen und dgl. auf deutlich unter 1% gesunken sind. Es ist Ihr Verdienst, denn Sie teilen uns Änderungen von Bankverbindung, Besitzverhältnis usw. mehr dankenswer-

terweise mit. Manche Banken berechnen 5 - 9 EUR für Fehlbuchungen, die wir wieder Ihnen berechnen müssen.

Bis auf sehr wenige Ausnahmen, die noch bar zahlen oder eine Beitragsrechnung wünschen, reduzieren die Abbuchungen den Verwaltungsaufwand enorm.

Eigentum

Sie haben Ihr Haus verkauft, es Ihren Kindern überschrieben oder Ihr Partner ist verstorben? Bitte lassen Sie uns die neuen Besitzverhältnisse wissen, damit wir sie an die Grundstücksversicherung (im Beitrag enthalten) weitergeben können. Es gab in letzter Zeit vermehrt Probleme im Schadensfall.

Beispiel: Die Mitgliedschaft lautete auf Ihren Gatten, entsprechend der Versicherungsvertrag. Er ist verstorben, Sie bleiben im Haus, übernehmen stillschweigend

alles, auch die Mitgliedschaft bei uns. Nun tritt ein Schadensfall ein, die Versicherung soll leisten. Dort ist aber noch Ihr Gatte als Mitglied und Versicherungsnehmer gelistet, so dass es zu Problemen kommen kann. Noch weitschweifender kann es werden, wenn das Eigentum auf Kinder übergeht.

Ich bedanke mich deshalb für entsprechende Mitteilungen (Namen und Geburtsdatum).



09. 09. 2010

Siedlervereinigung Würzburg-Sieboldshöhe e.V.

Winterdienst

Schneeräumen gehört zu den ungeliebten Pflichten eines Hausbesitzers, steht er doch fast in ständiger Verantwortung, dass niemand vor seiner Haustür verunglückt. Viele haben dafür einen Schneeräum- oder Winterdienst verpflichtet. Da auch diese wirtschaftlich arbeiten müssen, kann es zu Kündigungen von



Foto: www.gucke-ma.de

deren Seite aus kommen. Wir möchten Ihnen helfen, günstige Verträge abzuschließen, brauchen aber dazu vorher Ihre Hilfe.

Haben Sie derzeit einen Winterdienst? Können Sie ihn uns empfehlen und die Adresse weitergeben?

Suchen Sie einen Winterdienst? Würden Sie einen neuen Vertrag abschließen? Wenn wir ein paar Interessenten haben, würden wir mit Diensten verhandeln.

Sind Sie eine Firma, Hausmeisterdienst, Gebäudereinigung o. ä., die gerne auf der Sieboldshöhe und im Frauenland aktiv werden möchte? Dürfen wir Ihre Adresse weitergeben?

Bitte lassen Sie uns Ihre Meinung und Ihre Infos zukommen. Die Ergebnisse finden Sie im nächsten Rundschreiben sowie auf unserer Webseite www.sieboldshoehe.de.

Wir laden Sie herzlich ein zur

Mitgliederversammlung

am **Mittwoch 13. Oktober 2010**
im Pfarrsaal St. Alfons
um **19.30 Uhr**

Im Mittelpunkt werden Ehrungen für langjährige Mitglieder stehen. Aber auch neue Informationen kommen nicht zu kurz. Als Referenten haben wir den Inhaber der Versicherungsagentur Kohl gewonnen, die auch die Belange des Bezirksverbandes Unterfranken vertritt.

Sein Vortrag:

„Sturm, Hagel und Starkregen, wie ist das Haus richtig versichert?“

Anschließend Allgemeine Diskussions- und Fragerunde (nicht nur für Versicherungsfragen)





09. 09. 2010

Siedlervereinigung Würzburg-Sieboldshöhe e.V.

Nachlass für Mitglieder

Ab sofort gewährt die Firma RELAXPRO (Betten, Wasserbetten, alles zum Schlafen) unseren Mitgliedern einen Nachlass in Höhe von 10%

Firma RELAXPRO,
Marktbreiter Str.54c, 97199 Ochsenfurt,
Tel 09331-984126
info@relaxpro-schlafen.de

Sanierungswillig?

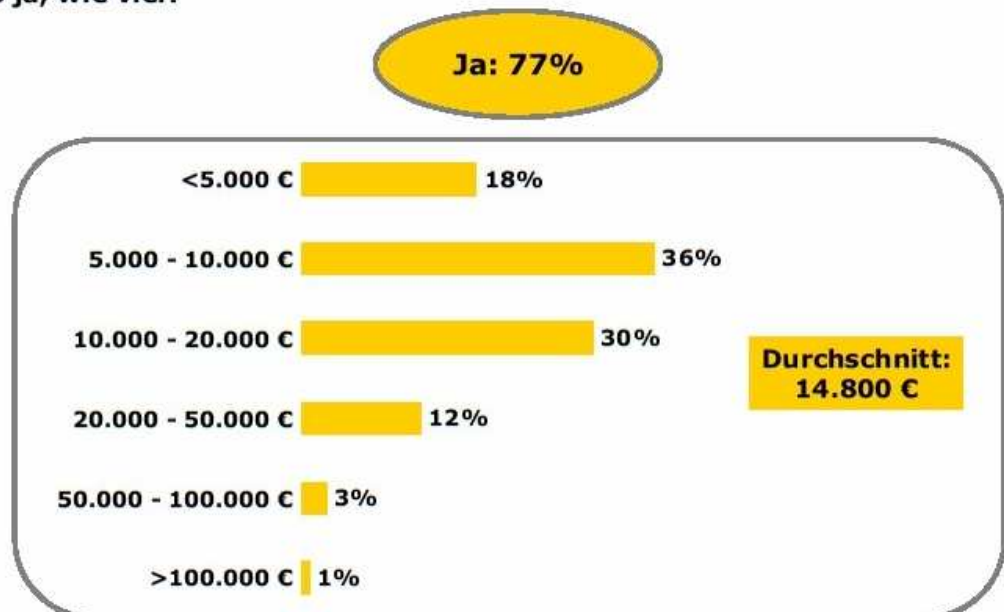
77 % der Eigentümer wären bereit, in eine bessere Dämmung ihrer selbst genutzten Immobilie zu investieren. Diese Zahl hat eine repräsentative Umfrage des Immobilienportals Immowelt.de ergeben. Im Durchschnitt würden die Sanierungswilligen 15.000 € für die energetische Sanierung ihrer Immobilie ausgeben. Dies entspricht in etwa dem Preis für den Fensteraustausch oder die Dachdämmung bei einem typischen Einfamilienhaus.

Wer die eigenen vier Wände besser dämmen möchte, muss aber tiefer in die Tasche greifen. Auch hierzu scheinen viele bereit zu sein. Denn laut Immowelt.de würden 12 Prozent der Befragten sogar

zwischen 20.000 und 50.000 Euro investieren. Diese Gruppe denkt offenbar langfristig: Solche Summen amortisieren sich über die Einsparung bei den Heizkosten oft erst nach mehr als zehn Jahren. Mit einer solchen Investitionssumme liegt diese Gruppe allerdings auf dem Niveau der von der KfW Bankengruppe ermittelten Zahlen: In einer im Juli 2010 veröffentlichten Studie weist die bundeseigene Förderbank durchschnittliche Sanierungskosten von 45.000 Euro aus.

Haben Sie Fragen dazu? Stellen Sie sie bei der Mitgliederversammlung oder rufen uns an.

**Wären Sie bereit, in eine bessere Dämmung Ihrer Immobilie zu investieren?
Falls ja, wie viel?**





Leben mit Feuchteschäden

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) lebten 14 % der Bevölkerung Deutschlands im Jahr 2008 nach eigener Einschätzung in Wohnungen oder Häusern mit Feuchtigkeitsschäden. Dazu zählen undichte Dächer, feuchte Wände und Fundamente sowie Fäulnis in Fenster Rahmen und Fußböden. Dieses Ergebnis wurde aus der Erhebung EU-SILC (European Union Statistics on Income and Living Conditions) 2008 ermittelt.

EU-weit war der Anteil mit knapp 17 % noch höher als in Deutschland. Besonders häufig war ein feuchtes Zuhause in Teilen (dpa) Berlin - Das Energiekonzept der Bundesregierung sieht eine drastische Verschärfung der Sanierungsvorschriften für Gebäude vor. Dies stößt auf scharfen Protest der Hauseigentümer. Das ambitionierte Ziel, bis 2050 alle Gebäude in Deutschland umzustellen auf einen Energieverbrauch ohne CO₂-Emissionen, würde Schätzungen des Branchenverbandes Haus & Grund zufolge zu einer Kostenexplosion führen.

Fachleute des Verbandes beziffern die Kosten für die energetische Sanierung eines in den 70er Jahren gebauten Einfamilienhauses mit 120 Quadratmetern Wohnfläche auf mindestens 70.000 €. In Deutschland gibt es etwa 15 Millionen private Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer.

Die Umwandlung in das von der Bundesregierung geforderte "Nullemissionshaus" werde mindestens 140.000 € kosten. Der Generalsekretär des Verbandes, Andreas Stücke, warnte vor schweren verfassungsrechtlichen Problemen. "Der Zwang zu unwirtschaftlichen Maßnahmen ist verfassungswidrig", sagte er. Eigentümer würden zu Maßnahmen gezwungen, die nicht wirtschaftlich seien. Viele Hausbesitzer könnten die Zusatzausgaben, die durch

■ Auf den Gebäudebereich entfällt fast die Hälfte des deutschen Energieverbrauchs und ein Drittel der klimaschäd-

Osteuropas anzutreffen: So war nahezu jeder Dritte in Ungarn (30,8 %), Bulgarien (30,4 %) und Slowenien (30,2 %) betroffen.

Im Gegensatz dazu waren die Quoten in Malta (6,8 %) und in den skandinavischen Ländern Finnland (4,4 %), Schweden (8,0 %) und Dänemark (8,7 %) die niedrigsten in der gesamten EU.

Energiekonzept für die Zukunft: Neue hohe Sanierungskosten zu erwarten

das Energiekonzept verlangt werden, nicht stemmen.

Das Energiekonzept sieht einen Standard "Nullemission" bis 2050 vor (siehe Novelle der Energieeinsparverordnung für Gebäude). Bis 2020 müssen nur die am schlechtesten gedämmten Gebäude saniert werden, die ohnehin meist renovierungsbedürftig seien. Wenn der Eigentümer die Ziele vorzeitig erfüllt, erhält er eine staatliche Förderung. Außerdem soll das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm besser ausgestattet werden.

Für den Haushalt 2011 plant Bauminister Peter Ramsauer (CSU) aber eine Halbierung der Bundeszuschüsse.

Bis zu 50 % der verbrauchten Energie in Deutschland lassen sich einsparen, sagt Umweltminister Norbert Röttgen (CDU). Deshalb hat er im Energiekonzept das Thema Effizienz zur Schlüsselfrage erkorren. Hauseigentümer sollen in einem Mehrstufenplan zum Sanieren verdonnert werden. Auch wenn vieles noch etwas nebulös ist und unklar bleibt, ob es Sanktionen bei einer Verweigerung geben wird, fürchtet die Branche eine Kostenexplosion.

lichen Kohlendioxid- Ausstöße. Drei Viertel des Altbaubestands wurden vor 1979 und damit vor der ersten Verordnung für eine



09. 09. 2010

bessere Isolierung errichtet. Ein Großteil der Energie geht für das Heizen drauf. Bis 2020 soll dieser Bedarf um 20 % gesenkt werden, bis 2050 um 80 %.

■ Standard **"Null-Emission"** bedeutet, dass die Gebäude die Wärme, die sie verbrauchen, selbst produzieren. Wärme- und Stromversorgung sollen durch Öko-Energien erfolgen - etwa durch Sonnenenergieversorgung und bessere Dämmung.

■ Bundesbauminister Peter Ramsauer (CSU) hatte für das Sparpaket zugesichert, das CO2-Sanierungsprogramm auf 450 Millionen € zu halbieren. [Anm.: zum 1. 9. 2010 wurden alle Förderungen für Einzelmaßnahmen gestrichen]. Wenn Deutschland seine Klimaschutzziele verwirklichen wolle, müssten aber dauerhaft wieder zwei Milliarden EURO pro Jahr für das Gebäudesanierungsprogramm zur Verfügung stehen, heißt es aus dem Bundesumweltministerium.

■ Ein Null-Energie-Haus erfordert ein komplett anderes Heiz- und Dämmkonzept als bisher. Das koste bis zu 70.000 €. "Die Gebäudesubstanz in Deutschland ist

besser als häufig unterstellt" (Andreas Stücke, Haus & Grund). "Wohngebäude benötigen im Schnitt nur halb so viel Wärmeenergie wie von der Bundesregierung vermutet." Investitionen führen damit zu viel geringeren Energie-Einsparungen, als regierungsseitig angenommen. Wer ein heute gebautes Haus auf Null-Emissions-Standard umbauen möchte, müsste es quasi in den Rohbauzustand zurückversetzen.

■ Auch wenn die Mieten dadurch leicht steigen sollten, darf nicht außer Acht gelassen werden, dass Mieter im Gegenzug von weitaus geringeren Energieausgaben durch neue Fenster, Öko-Heizkessel und energiesparende Dächer profitieren. So könnte es ein Nullsummenspiel werden - oder sogar leichte finanzielle Vorteile bringen. "Aus klima- und energiepolitischer Sicht ist der Schritt der Regierung alternativlos", sagt Ulrich Ropertz vom Mieterbund.

Quelle: dpa 7. 9. 2010

Bundesregierung stellt ihr Energiekonzept vor:

Sie können es hier lesen:
www.energie-wuerzburg.de \News
www.sieboldshoehe.de

Wer dort nicht zugreifen kann, möchte bitte den Vorstand 0931 77380 anrufen, er schickt gerne eine Druckversion zu.

◆ Termine (ohne Gewähr)

Datum	Tag	Uhrzeit	Aktion	Ort
30. Sep	Do		Abgabeschluss BayWa-Liste	
7.Okt	Do	19.00	Stammtisch	„Keesburg / Akropolis“
13. Okt	Mi	19.30	Mitgliederversammlung	Pfarrsaal St.Alfons
13. Okt	Mi	19.30	Vortrag "Sturm, Hagel, Starkregen - richtig versichert?"	Pfarrsaal St.Alfons



Rundschreiben 4 - 2010



VERBAND **WOHNEIGENTUM**

09. 09. 2010

Siedlervereinigung Würzburg-Sieboldshöhe e.V.

18.Sep	Sa	10 – 18.00	Stadtfest	Innenstadt
9./10.Okt	Sa / So	10 – 18.00	Rhöner Wurstmarkt	Ostheim / Rhön
16./17.Okt	Sa / So	10 – 18.00	Umweltmesse	Berufsbildungszentrum Unterfranken, Daimlerstr.
4. Nov	Do	19.00	Stammtisch	„Keesburg / Akropolis“
2. Dez	Do	19.00	Stammtisch	„Keesburg / Akropolis“
16. – 20 Mai 2011			Siedlerreise 2011	

Die Schule hat begonnen! Wir wünschen allen neuen Schülern alles Gute. Aus den Holzbänken der 1. Klasse werden irgendwann auch mal bequeme Sitzmöbel. Man muss nur Geduld, Durchhaltevermögen und Sitzfleisch haben. Aber das lernen unsere Kleinen noch ...

Schöne Tage im hoffentlich sonnigen Herbst wünscht Ihnen Ihre Vorstandschaft

i. A. Herbert Stapff
Vorsitzender

Sagen Sie den Termin der Mitgliederversammlung weiter. Auch Ihr Nachbar würde gerne kommen.